

Liebe Leserin, lieber Leser,

Deutschland ist bereits heute weltweit nach Italien und Griechenland das Land mit dem höchsten Anteil an Menschen, die 60 Jahre und älter sind – eine Entwicklung, die sich in den nächsten Jahren fortsetzen wird. Mit Blick auf dieses Zukunftsszenario wird in der öffentlichen Diskussion immer häufiger die Frage gestellt, ob unser Gesundheitswesen für diese große Herausforderung eigentlich gerüstet ist. Wenn Menschen immer älter werden und zugleich ihr Anteil im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung zunimmt, dann heißt das auch, daß die medizinische Versorgung an Bedeutung gewinnen wird – in Kliniken, vor allem aber zu Hause, in einer Umgebung, die den Patienten vertraut ist. Zuweilen wird allerdings übersehen, daß auch Probleme an einer wichtige Nahtstelle dieses Versorgungsprozesses dringend gelöst werden müssen: es ist der Zeitpunkt, an dem der Patient die Klinik verläßt und nach Hause zurückkehrt.

Die „Ärztliche Allgemeine“ stellt in dieser Ausgabe Beispiele vor, wie die Verzahnung zwischen stationärem Bereich und der Betreuung zu Hause verbessert werden kann. Mit Reportagen und Berichten haben wir für Sie darüber hinaus analysiert, wie Kooperation zwischen Ärzten und Patienten zu Hause funktioniert und welche Entwicklungsperspektiven es gibt – etwa bei Stoma- und Dialysepatienten, oder in der Palliativmedizin.

Wie auch immer sich der Bereich Homecare entwickeln mag: es werden niedergelassene Ärzte, und hier vor allen Hausärzte sein, die bei der Patientenbetreuung zu Hause die entscheidenden Aufgaben übernehmen. In Zeiten, in denen immer mehr Ärzte selbstkritisch über ihr eigenes Selbstverständnis und über Perspektiven im Beruf nachdenken, ist dies eine Riesenchance – und eine Herausforderung zugleich.

Christoph Fuhr

ÄRZTLICHE ALLGEMEINE

Medizin
und Gesellschaft

Juni 2002
Jahrgang 13
Nr. 22

Ein Themenheft der
ÄRZTE ZEITUNG

4 „Lebensqualität, von der ich nie zu träumen gewagt hätte“

8 Pflegende Angehörige brauchen Unterstützung

10 Stomaträger im Abseits? Das ist eine Wahrnehmung von gestern!

14 Ein Klinkenputzer für die Palliativmedizin

15 Hausarzt ist Hoffnungsträger für Schwerstkranke

16 Brückenpfleger helfen auf der letzten Strecke des Lebenswegs

17 Hilfe für schwerstkranke Tumorpatienten

18 Service beginnt vor der Klinik-Entlassung

20 Hüftschutz hilft bei Sturz-Prävention

22 Sondennahrung bleibt weiter Kassenleistung

Demenz: Projektbericht liegt jetzt vor

24 Herzinsuffiziente brauchen β -Blocker

Blutdruckmittel hebt die Stimmung

26 Jeder vierte ältere Mensch hat häufig oder dauernd Schmerzen

Impressum

27 Informationen und praktische Tips für die Pflege zu Hause

